Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 25

Artikel: Küchenzeddel für den Kongress

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Europäische Bulletins der Gesundheitskommission des "Nebelspalter".

London, 11 Uhr 11 Min. Morg. Die Königin bachte in ber letten Racht viel an Beaconsfield und spielte mit bem hosenbandorben. Die Thränenbrüsen sind nich etwas geschwollen, doch durfte dies dem Mitleid mit dem Schidsal ber Türkei zuzuschreiben sein, welcher soeben mit der Radel der Kleopatra ber Staar gestochen wird.

Paris, 9 Uhr 15 Min. Mac Mahon litt in der letten Nacht heftig an einer Garbinenpredigt, welche er sich bei'm Besuche der Ausstellung zugezogen hatte. Sein Puls schlägt in Folge dessen etwas heftiger für den allgemeinen Frieden, wenigstens am häuslichen heerd. Besinden sonst trotz einiger orientalischer Verirrungen etwas geschwächt, aber doch normal.

Berlin, 8 Uhr 50 Min. Der Kaiser ist wohlauf und hat den letzten Rest seiner Regierungsschmerzen an den Kronprinzen abgegeben, welcher die selben auf das rheumatische Konto des Fürsten Bismarck geducht hat. Das Staatsoberhaupt ist somit gerettet und die pommerschen Dorsbarbiere versuchen es jetzt, den kranken Staatskörper von seinen Leiden auf möglichst schwerzliche Weise zur Ausstölung zu bewegen. Der Tod ist noch nicht eingetreten, dürste aber nach einigen Krampsansällen bald ersolgen. Die Beisetzung erfolgt in der Auhmeshalle, in Plögensee oder im Kysschüere.

St. Retersburg. 11 Uhr 7 Min. Dem Czaren erschien biese Nacht ber alte Ritolaus im Traume. Derselbe sagte "Nobiling!" und verschwand, worüber S. Majestät schweißtriesend erwachte. Er klingelte nach bem Popen, welcher sosort erschien und ihm bas Bersprechen gab, ihm in seiner letzten Stunde all' bas unschuldige Blut zu verzeihen, welches er vergossen. Die Aufregung bauert jedoch unvermindert sort und es ist für den Frieden bas Schlimmste zu befürchten. Wenig Appetit, höchstens noch auf Konstantinopel.

Bien, 7 Uhr 18 Min, Der Kaiser phantasirte lebhaft in letter Nacht von Annexionen, welche ihm so zu Kopfe stiegen, daß man für sein Leben besorgt ist und nur noch Rettung erhosst von einem Klystir, welches Italien für den hohen Kranken am Mittelmeer bestillirt. Dasselbe soll mit Shrapnels und Bajonetten geladen sein.

Rom, 12 Uhr 5 Min. Der König hatte eine gute Racht, da Italien vollständig einig ist darüber, daß es zu seiner völligen Wiederherstellung des Trentino und Welschtyrols bedarf. Somit ist das Königthum, wenn auch nicht auf jeden Fall, doch für den Fall der andauernden Bolksgunst vollkommen sicher. Se. heiligkeit der Papst schiedte zwar gegen Morgen einen heimlichen Fluch, doch verletzte derselbe nur eine Schildwache des Palastes in unaussprechlicher Weise. Der Mann kam in's Spital.

Konfiantinopel, 1 Uhr 12 Min. Der Sultan sinkt täglich mehr und mehr zum Schatten herab, weil sich die Russen mehr und mehr in seinen Körper hineinschmarogen. Er hofft nur noch, daß daß goldene Horn nicht von den Moskowitern, sondern von den Engländern gestohlen wird, um sodann das ihm trebenzte Abführmittel nach Asien zu nehmen; der Lauspaß wird soeben ausgesertigt.

Nach Schluß der Redaktion.

Bern, Mitternacht. Stänberath und Nationalrath hielten heute gemeinschaftliche Sitzung. Dieselbe wurde auf dem Schützenseist eröffnet und mit dem ersten hahnenschrei geschlossen. Das Besinden der Bundesväter kann erst Morgen konstatirt werden. Jedoch ist dem Bolke wohl und ihnen wohler. Auch wurde der Nagel bis heute nicht auf den Kopf getroffen. Desizit unverändert. Gleichgewicht schwankend.

Neueste Definition des Sozialismus in Deutschland.

Was ber Mauswurf ben Gärten,
Was ber Wolf ben Heerben,
Was ber Jäger ben Hasen,
Was ber Krebs ben Nasen,
Was bie Miasmen ber Luft,

Was ber Kasse ein Schuft, Was ber Hecht bem Forellenteich:

Das ift ber Sozialist dem beutschen Reich.

Rüchenzeddel für den Rongreß.

Für gute Laune haben zu sorgen: hirnschnitten, Wiener Bachähnle, Straßburger Gansleberpasteten, russische Kartosseln, Karpsen mit polnischer Brühe, Babener Kräbeli, bayerische Knöbel, italienische Nubeln, wälscher hahn, preußische Mairüben und Maitrant, Hollundermus und Habermus (zum Besten bes Herrn Muselmann). Zum Nachtisch: Liebesäpfel und besonders die große Alliance-Torte. Wenn Rußland seine Finanzen besammert, hilft man nach mit: Dukatennudeln und Einlaussuppen.

Wenn wider Erwarten die Bersammlung demofrateln sollte, tommen: Krebse, Bauerntlöße, Bauernmoden, Beißtohl, Brechtohl, saure Gurten, Griestränze, Kapuzinerbrod, Rlosterträpfli, Löffeltraut, Körbelbruhe, Ochsenaugen, Schasbraten, Pfaffentappen und Gis.

Wenn's mit ber Eintracht zu hapern anfängt und die Berföhnung wadelt, bann bringt ber Koch: Kraftbrei, Barforcefohl, Aepfelstrubel, Stachelbeeren, Hafenfeifer, Gittertorten, Kalbsteulen, Nasenfijche, Nehmurste, Kalätschen und Ochsenmaul.

Wenn's immer schlimmer wird und Milchspapen und Mehlschmorren nicht helsen, bann erscheinen: Bismardmelonen und "Woltten", Wasseln, hippen, Ausjud, Wilbichwein, Stockfilch, talte Schalen und Krachtorten.

Fällt aber bas europäische Kartenhäusel vollends zusammen, bann sieht ber Abschisch aus wie folgt: Kaiserauslauf, Sprigtuchen, Schlagrahm, gefüllte Schlachtbraten, hasenfüße und Springerli, Teufelsgurken, blaue Bohnen, Kutteln und Blutwürfte.

1. F. Boraussichtlich aber nimmt Alles ein gutes Ende unter Banillenglace und Beildenduft; und verspeisen die herren aus lauter heiliger Liebe sich selber, sagt man von herzen: Guten Appetit. Rapft Leo ist trant und wird oft von Ohnmachten besallen. Sein Leibe arzt gibt sich alle Muhe, um von den Herren Jesuiten das passende — Gegengistezu ersahren.

Rumanien an Rugfand.

Der Menich hat Nichts so eigen, Daß man's nicht nehmen kann, Und bricht, um Lieb' zu zeigen, Die Treue bann und wann.

Politisch - sanitarisches Vademecum an feinen Sohn von Bod dem Zweiten.

Siehe, wenn bu einen Beruf mahlit, nimm bich vor gewissen Krantheiten in Acht, benn bas Arbeiten ist ungesund und jeber Stand hat seine Schatten. Insbesondere aber hute bich, eine Beschäftigung zu ergreisen, wo wenig gearbeitet werden muß, benn bies bringt die schwersten Krantheiten.

8. B. unter ben Theologen zeigen die frommsten, wenn man ihnen auf ben Buls fühlt, fehr häufig einen — herzfehler.

Bei großen Politikern, wie Baumgartner, Moschard ze. hat man mit der Zeit ein gewisses Abweichen, eine Art Dissenterie wahrnehmen wollen.

Bei Wahlen ist bas Bolf ein perpetuum mobile; studire aber nicht barüber nach, weil sich babei schon Mancher ben Kopf zerbrochen hat, was sehr ungesund sein soll.

Als Gemeindrath bewahre beine Nase vor Scharlach und bein Gesicht vor ber Tugenbrose; surchte die hydrophobie, b. h. Wasserschen mehr als die hydropisie ober Wassersucht.

Mls Rationalrath hute bich vor Ragenjammer und Faulfieber, Febris putrida, weil es periodischen Durchfall nach fich gieht.

Gefährlich ist ber Beruf bes Zeitungsschreibers, ber bringt gewöhnlich ben Bandwurm. Nimm bich boch vor biesem Uebel in Ucht, weil es unendlich ift, wie die Lieserungen bes Schmied'ichen padagogischen Legisons.

Fürchte, mein Sohn! auch die Täuschungen, Hallucinationen. Wenn bu 3. B. Abvotat ober Notar bijt, so verirre dich als Jurift, und wenn du schon ben Dottorhut trägst, nicht in das Gebiet der Dötter oder Mediziner, sondern überlasse daröpfen, Aberlassen, Schnüren und Salben den Aerzten.

Werbe ichliehlich tein Gründer, weil bu sonst von Schwindel, vertigo, und Wechselfieber ergriffen und ber Fallsucht, Epilepsie, unrettbar anheimfallen wurdest.